

## SUFFRAGETTE!

Das dürfen sich die Mitglieder von SVF-ADF suisse nicht entgehen lassen!

Martine Gagnebin



Mitten drin sind wir anfangs des 20. Jahrhunderts in Grossbritannien, wo sich eine feministische Bewegung für das Frauenstimmrecht einsetzt, und wo die Gründerin einer Organisation, Emmeline Pankhurst, zum zivilen Widerstand ausruft, um endlich das Frauenstimmrecht zu erreichen.

Steine werden gegen Fenster geschmissen, Brände, Explosionen, Demonstrationen - die Frauen haben genug von friedlichen jedoch vergeblichen Protesten.

Die Regisseurin, Sarah Gavron, und die Drehbuchautorin Abi Morgan erzählen die Geschichte jenes Kampfes, indem sie Maud, eine Arbeiterin in einer Londoner Wäscherei im Jahr 1912 begleiten. Sie ist mit einem Kollegen verheiratet und Mutter eines kleinen Sohnes.

Sie engagiert sich zuerst ganz vorsichtig. Zum einen ist sie schockiert und zum andern fasziniert darüber, dass gegen die eleganten Geschäfte im Londoner West End von Steine geworfen werden.

Doch schon bald realisiert Maude, dass sie sich nicht mehr einem gewalttätigen Patron, der ganzen Ungerechtigkeit und dem Stillschweigen unterwerfen will.

Ermutigt von der Solidarität unter den Suffragetten wirkt sie bei den Aktionen mit.

Doch auch sie muss die Knüppelschläge der Polizei, die schmutzigen Gefängniszellen, und die Zurückweisung vom Ehemann sowie der Nachbarn erdulden. Auch ihr Sohn wird ihr weggenommen. Trotz alledem wird Maude von Tag zu Tag überzeugter davon, dass eine bessere Zukunft nur durch mehr Gerechtigkeit und vor allem dem Frauenstimmrecht möglich sein wird.

„Suffragette“ ist nicht mit einer historischen Dokumentation vergleichbar, sondern ist ein Film darüber, „was sich heutzutage ereignet“ und darüber, „was uns diese Frauen gegeben haben“. Er zeigt auf, „wo wir heute sind, denn nach wie vor leben wir in einer sexistischen Gesellschaft“ sagt Carey Mulligan, welche als Schauspielerin Maud verkörpert.

Wenn auch das Frauenstimmrecht in unserem Lande nicht mit gleichen Mitteln erkämpft werden musste, so lohnt es sich doch auf jeden Fall, sich diesen sehr schönen Film anzusehen.

Nicht zuletzt auch verdanken wir das Frauenstimmrecht jenen mutigen Engländerinnen. Für ihren Mut sind wir ihnen dankbar.

Kinostart deutsche Schweiz: 4. Feb. 2016

Übersetzung Ursula Nakamura